

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Sejong University in Seoul, Südkorea

Die Vorbereitungen

In meinem Studium International Management ist ein Auslandssemester vorgesehen. Ich habe mich für Südkorea entschieden, da ich einen neuen kulturellen Einblick bekommen wollte und nicht wie an anderen europäischen Universitäten nur leichte kulturelle Veränderungen erleben wollte. Vorab konnte man seine bevorzugten Kurse in einer Google Form, die mir per Mail geschickt wurde, eintragen. So konnte ich mir bereits vor Beginn des Studiums einen genauen Überblick über meinen Stundenplan verschaffen. Die Wegbeschreibungen vom Flughafen zu der Universität waren zwar korrekt, jedoch wurden kaum Maßnahmen von der Universität eingeleitet, um den internationalen Studenten einen Überblick über die Universität zu verschaffen.

Die Unterkunft

Ich habe mich für das Happy Dormitory beworben, welches ein 2-Bett Zimmer vorsieht, jedoch hat man keinen Einfluss darauf mit wem man in ein Zimmer kommt. Die Regeln sind sehr streng und konservativ. Der gesamte Wohnkomplex ist streng getrennt zwischen Männern und Frauen (Aufzüge, Wäscheräume etc.). Es gibt strikte Einlasszeiten und Regeln (Kein Essen auf den Zimmern, kein Alkohol, keine Gäste, keine Zigaretten). Die Zimmer werden einmal monatlich von den Betreuern kontrolliert und bei Verstößen wie z.B. wenn man zu spät kommt oder Essen auf den Zimmern gefunden wird, werden mit Strafpunkten geahndet, die zum Rauswurf führen können. Da ich bereits 25 bin habe ich mich sehr beeinträchtigt und kontrolliert gefühlt durch diese Regeln. Die einzige Küche, die es im gesamten Wohnkomplex gab, war mit Kakerlaken übersät und nicht zum Kochen geeignet. Die Mensa hat jedoch preiswertes, wenn auch nicht besonders nahrhaftes Essen angeboten (Dieses schloss täglich aber um 6, und war komplett geschlossen an den Wochenenden)

Das Studium

Die Koordination der Kurse bzw. Anmeldung hat überhaupt nicht so funktioniert, wie bei den Vorbereitungen angegeben. Mein Kommilitone und ich haben nur einen der ursprünglich 6 gewählten Kurse bekommen. Die Arbeiter vom International Office haben uns nicht dabei geholfen andere Kurse zu finden, geschweige denn uns in irgendeiner Weise versucht zu unterstützen (Visa, Alien Registration etc.), und das obwohl wir mehrfach darum gebeten haben. Die allgemeine Organisation, vor allem für internationale Studenten, empfand ich als katastrophal, was vielleicht auch daran liegen mag, dass diese

Universität erst seit 3 Jahren ihre Pforten für internationale Studenten geöffnet hat. Außerdem waren viele der wichtigen Websites nur in koreanisch verfügbar und so formatiert, dass auch die Browser Übersetzungsfunktionen nicht funktionierten. Die gewählten Kurse waren jedoch größtenteils sehr informativ, wenn auch relativ langsam in der Stoffbewältigung. Mein Lieblingskurs war „Information Analysis and Decision Making“, welcher sich damit befasst hat Daten aus Social Media Plattformen zu analysieren und in Information umzuwandeln (mithilfe von RStudio). Die Kurse werden bewertet nach Projekten, Prüfungen (Mid-Term und End-Term), Anwesenheit (funktioniert über eine Beacon App namens UCHECK) und Beteiligung am Unterricht. Der Kurs „Consumer Behavior“ war äußerst lehrreich und viel umfangreicher als an der HS Augsburg. In Kombination mit dem Vorlesungsstoff mussten mehrere Präsentationen und Gruppenarbeiten erarbeitet werden. Außerdem waren sog. Journal Articles auch ein großer Bestandteil des Prüfungsstoffs. Diese erstrecken sich über mindestens 15 Seiten mit sehr hohem englischem Sprachniveau, jedoch konnte ich beim Lesen und Vorstellen dieser Artikel sehr viel lernen und neue Zusammenhänge erfassen. Zusammenfassend waren die Vorlesungen sehr abwechslungsreich und meist mit hohem praktischem Anteil gestaltet.

Fazit

Ich finde Seoul ist eine wundervolle Stadt mit vielen Möglichkeiten und tollen Persönlichkeiten. Obwohl von meiner Gastuniversität kaum bis keine Unterstützung kam (auch kein funktionierendes Global Buddy Programm), habe ich eine sehr tolle Zeit dort erlebt, da andere Studenten sehr hilfsbereit waren und mich stets unterstützt haben. Ich würde jedem empfehlen nach Südkorea für ein Auslandssemester zu gehen und diese einmalige Erfahrung zu machen. Allerdings nicht auf die Sejong University.

Markus Kautner, 952252

Augsburg, 16.01.19, 